

# Methodisch-didaktische Leitlinien für den hochschulischen Unterricht in Musiktheorie und Gehörbildung

Wendelin Bitzan (info@wendelinbitzan.de)

Aktualisiert im Februar 2023

## Ganzheitliche Erfahrung von Musik

- Unterricht geht sowohl vom Notentext als auch vom hörenden Erlebnis aus
- Gehörtes wird notiert und beschrieben, Geschriebenes wird zum Erklingen gebracht
- Vielfalt von Zugängen (Präsentationsformen): inneres Hören ↔ Hören ↔ Lesen
- Vielfalt von Handlungsweisen (Reproduktionsformen): Spielen ↔ Singen ↔ Notieren ↔ Beschreiben
- Mediale Trias: Papier | Tafel | Projektion ↔ Instrument und Singstimme ↔ Medien und Audiotechnik

Fach	Zielsetzungen
<b>Satzlehre   Analyse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Aktive und passive Erschließung von musikhistorisch bedeutsamen Gattungen, Formen und Satztechniken</li> <li>→ Rekonstruktion historischer Bedingungen und ästhetischer Prinzipien des Komponierens</li> <li>→ Multiperspektivische Untersuchung von Notentexten und Aneignung von passender analytischer Terminologie</li> <li>→ Demonstration kreativer Vielseitigkeit und Diversität</li> <li>→ Methodische Pfeiler: (1) Analytische Untersuchung (2) satztechnische Studie (Stilkopie) (3) Realisierung am Instrument</li> </ul>
<b>Gehörbildung   Höranalyse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Training des inneren Ohres und des auditiv-visuellen Gedächtnisses</li> <li>→ Kultivierung des tonalen Vorstellungsvermögens (etwa mit Hilfe von relativer Solmisation oder Zahlensingen)</li> <li>→ Orientierung am ›lebenden Beispiel‹: bevorzugte Arbeit mit Tonaufnahmen</li> </ul>

## Vermittlungsweg I: Historisch-chronologische Anlage (4 bis 6 Semester Gruppenunterricht)

- Ausgangspunkt: Grundlagen des Tonsystems, zweistimmiger Kontrapunkt der Renaissance
- Exemplarische Behandlung von Gattungen und Satztechniken in chronologischer Folge
- Analytische Strategien werden nicht generalisierend, sondern kontextbezogen eingeführt
- Endpunkt: frühes 20. Jahrhundert, nach Möglichkeit Exkurs zu Stilen der Popular- und Filmmusik

## Vermittlungsweg II: Systematische Anlage (Gruppenunterricht oder themengebundene Seminare)

- Ausgangspunkt: Grundlagen des Tonsystems, einstimmige Melodiebildung, Liedformen
- Graduelle Steigerung der Stimmzahl bzw. der Komplexität in Harmonik und Zeitverlauf
- Endpunkt: Mehrteilige zyklische Formen, kontrapunktische Gattungen, umfangreichere Analysen

Mögliche Organisationsformen	
<p><b>Konzept A:</b> Integrative Vermittlung von Satzlehre, Analyse, Gehörbildung und musikpraktischer Arbeit</p> <p>→ Am gleichen Gegenstand werden unterschiedliche Zugänge und Aufgabenstellungen aus den Teildisziplinen entwickelt</p>	<p><b>Konzept B:</b> selbständige Curricula für die Fächer Satzlehre und Gehörbildung</p> <p>→ Das Aneignen und Anwenden von Satztechniken verläuft unabhängig von einem Hörtraining mit kontinuierlichen Übungsphasen</p>